

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 28. 12. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im

Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôtô in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Watanabe (I-XII) und Frau Hata (XIII-XX)

Religion

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer:
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 15. 2. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**)
B. Themen für den 8. 2.: **Frau Hata** und **Frau Watanabe**
20 C. Informationen für den 1. 2.: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
D. Methoden für den 25. 1. („**Freiheit und Gleichheit**“): **Frau Hata** und **Frau Watanabe**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 25 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 16-03 „Der Zen-Buddhismus“ (2 S.) von Frau Mariko TANAKA (1980)
B. 16-07 „Japanische Mentalität“ (2 S.) von Frau Keiko SAURA (1979)
C. Islam in Japan
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Frau Watanabe** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Gehören Sie zu einer Religionsgemeinschaft?“
„Glauben Sie an einen Gott oder eine Gottheit?“
„Glauben Sie an eine Religion? Warum? Warum nicht?“
„Interessieren Sie sich für eine Religion oder für Religionen?“
„Feiern Sie Weihnachten? Wie?“
- 40 „Was feiern Sie aus religiösen Gründen?“
„Wie oft gehen Sie in die Kirche? Oder in einen Tempel? Oder zu einem Shinto-Schrein?“
„Haben Sie als Kind oft auf dem Gelände eines Tempels oder eines Schreins gespielt? Wie war das?“
„Haben Sie schon mal etwas in der Bibel gelesen? Auch im Alten Testament?“
- 45 Interessieren Sie sich dafür, was Jesus gemacht haben soll?“
„Was sagen Sie dazu, daß die Kaiserfamilie den Shintoismus verkörpert?“
„Haben Sie in der Schule Religionsunterricht gehabt?“
„Haben Sie in der Schule etwas über die Weltreligionen erfahren?“
„Was für Unterschiede sehen Sie zwischen Buddhismus und Shintoismus?“
- 50 „Was sagen Sie dazu, daß heutzutage nur wenige Japaner gibt, die buddhistischer Mönch werden wollen?“
„Was finden Sie an Religionen schön und was nicht?“
„Haben Sie mal ein Sutra gelesen?“
„Was sagen Sie dazu, daß heutzutage sowohl in Deutschland als auch in Japan viele
- 55 Ausländer leben, die eine andere Religion haben als das Christentum oder den Buddhismus?“
„Sind Sie zu einer christlichen Schule gegangen? Was war da schön?“
„Was sagen Sie zu Leuten, die zu einer buddhistischen oder christlichen Sekte gehören? Haben Sie solche Freunde?“
- 60 „Sehen Sie sich als Tourist Tempel oder Kirchen an?“
„Denken Sie, daß Sie vielleicht, wenn Sie alt und krank werden, an eine Religion glauben werden?“
„Gehen Sie zu Neujahr zu einem Schrein?“
„Würden Sie in Europa zu einem Weihnachtsgottesdienst gehen?“
- 65 „Sind Sie mal in einer Moschee oder in einer Synagoge gewesen? Wenn ja, was für einen Eindruck hatten Sie da?“
„Was sagen Sie zu Kriegen gegen Menschen mit einer anderen Religion?“

„Denken Sie, die meisten Japaner sind anderen Religionen gegenüber toleranter als Europäer?“

„Denken Sie, die meisten Japaner haben zwei Religionen oder keine?“

„Haben Sie zu Hause einen shintoistischen oder buddhistischen Hausaltar?“

- 5 „Beten Sie zu Gott, Gottheiten oder Buddha oder zu Ihren Vorfahren? Wann? Vor dem Essen? Vor einer Aufnahmeprüfung? Am Neujahrstag? Bei einer Beerdigung oder bei einer Trauerfeier? Bei einer Hochzeitzeremonie? Ehe die Bauarbeiten an Ihrem neuen Haus angefangen haben?“

- 10 „Was sagen Sie dazu, daß im Yasukuni-Schrein alle gefallenen japanischen Soldaten als Gottheiten verehrt werden und viele Politiker am Jahrestag des Kriegsendes zu diesem Schrein gehen und beten?“

„Was bedeutet Gott, Buddha oder eine Religion für Sie?“

„Interessieren Sie für neue Religionen?“

„Sollte man als Eltern seinen Kindern etwas über Religionen beibringen?“

- 15 „Wo sind die Gräber Ihrer Vorfahren und die Ihres Partners? Gehören die zu einem Tempel?“

„Gehören Sie zu einer buddhistischen Sekte?“

„Wollen Sie buddhistisch, shintoistisch oder christlich beerdigt werden?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 20 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer). . (13.31)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Sato** interviewt **Frau Hata**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

- 25 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern sind katholisch, gehen aber
 30 fast nie zur Messe. Sie haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Herrn Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie
 35 ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Hata**. . (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

- 40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Zu einem Schrein gehen sie nur zu Neujahr. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

- 45 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

- A. Frau Honda sagt, daß sie für Weihnachten und für den Neujahrstag viel zu tun hat.
 50 Frau Balk fragt sie, ob sie Christin ist. Frau Honda sagt, daß sie keine Christin ist, und sagt auch, daß sie, wie die meisten Japaner, weder shintoistisch noch buddhistisch ist. Frau Balk fragt sie, wieso dann viele Japaner shintoistisch heiraten, buddhistisch beerdigt werden und Weihnachten feiern, wenn sie gar nicht religiös sind. Sie sprechen auch über Religionen heutzutage besonders in zivilisierten Staaten.

- 55 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Herr Ikeda**) ... (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

- 60 B. Herr Honda sagt, daß man in Japan fast nur zu einer Trauerfeier zu einem Tempel geht. Herr Balk wundert sich darüber, weil es in Japan sehr viele Tempel gibt. Er fragt Herrn Honda, ob er Buddhist ist. Herr Honda antwortet ihm und sagt, was Buddhismus und Shintoismus für Japaner bedeuten.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Watanabe**) und Herr Honda (**Herr Sato**) . (14.25)
 65 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Osaka**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

Yumi sagt erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie ist manchmal mit ihren Au-pair-
 5 Eltern zusammen in die Kirche gegangen. Da waren nie viele Leute. Sie sagt, wie die
 ausgesehen haben und ob sie fromm zu sein schienen. Sie hat die Kirchenlieder
 mitgesungen. Das hat ihr gefallen. Sie hat versucht, zu verstehen, was der Priester
 gesagt hat. Sie sagt, wie sich die Religion auf die Menschen auszuwirken scheint. Sie
 denkt auch darüber nach, was für Unterschiede es bei der Religion zwischen Japan und
 10 Deutschland gibt.

- 1.) Monolog (3'): Yumi (**Frau Watanabe**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XIV. Spielszene mit Rollenspiel

Herr Hondas Bruder heißt Ken. Seine Frau Kumi ist gestern plötzlich gestorben. Jetzt
 15 versammeln sich in seinem Haus seine und ihre Verwandten. Ken hat ein Erbgrab in der
 Nähe von Tokio. Der Friedhof gehört der Shingon-Sekte. Deshalb möchte er die
 Trauerfeier in einem Tempel dieser Sekte veranstalten und möchte, daß seine Frau in
 seinem Erbgrab begraben wird. Aber ihre Mutter und ihre Schwester Minako wollen, daß
 sie katholisch beerdigt und auf einem Friedhof für Katholiken begraben wird. Alle
 20 äußern ihre Meinungen und streiten sich miteinander.

- 1.) Spielszene (4') Ken Honda (Herr Ishimura) Minako Kita (Frau Watanabe) Herr Honda (Frau Hata)

3' XV. Streitgespräche

A. Man soll niemanden zu einer Religion zu zwingen versuchen. Missionsschulen
 sollten verboten werden. Niemand sollte schon als Baby getauft werden.
 25 Religionsunterricht sollte verboten werden; Schüler sollten manches über vielerlei
 Religionen als Kenntnisse in Philosophie im Ethikunterricht lernen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Herr Sato D (dagegen): Herr Ishimura
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 30 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Sato**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

- 35 E (dafür): Frau Hata F (dagegen): Herr Ikeda
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ikeda**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 40 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Man sollte sich mehr für Religionen interessieren. In Japan sollte man in der
 Schule Religionsunterricht bekommen. Man sollte mindestens dreimal im Jahr zu einem
 Tempel gehen. Buddhistische Mönche sollten öfter im Fernsehen auftreten.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 45 G (dafür): Frau Osaka H (dagegen): Frau Watanabe
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Osaka**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 50 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

- I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Herr Ikeda
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
 55 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Ikeda**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XVI. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 60 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und
 eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt
 XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter
 Punkt XVI! Schauen Sie bitte auf die Uhr!

- a) Warum gibt es immer weniger Menschen, die an eine Religion glauben?
 65 b) Sollte man trotzdem etwas für den Erhalt der Religionen tun?

- c) Wozu braucht man Religionen?
 d) Was sagen Sie zu Religionskonflikten?
 e) Sollte man religiöse Kenntnisse haben?
 f) Was ist gut und was nicht gut dabei, daß viele Japaner keine Religion haben?
 5 g) Was für Funktionen haben die Religionen in Japan und in Deutschland?
 h) Warum hat die Macht der Religionen sowohl in Deutschland als auch in Japan nachgelassen?
 i) Warum haben die Religionen früher so viele Leute angezogen?
 j) Findet man in Deutschland und in Japan Religionen heutzutage überflüssig?
 10 k) Was sollte man in Deutschland und in Japan tun, damit man mit Ausländern mit verschiedenen Religionen gut zusammenleben kann?
 l) Was für religiöse Lehren sind für Japaner und für Europäer wichtig?
 m) Sollte es auch in Japan eine Kirchensteuer geben?
 n) Was sollte der Staat für oder gegen religiöse Organisationen tun?
 15 o) Sollte man als Eltern seinen Kindern seine Religion nicht aufzuzwingen versuchen?
 p) Wer hat die Welt geschaffen?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 20 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVII. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Shintoismus (und Zweiter Weltkrieg)
 b') Buddhismus
 25 c') Christentum
 d') Islamismus
 e') religiöse Feiern - Weihnachten und Neujahr
 f') Religion und Kunst
 g') religiöse Erziehung und Religionsunterricht
 30 h') Religion und Politik
 i') Religion und Geld
 j') Klöster
 k') „neue“ Religionen
 l') Religionsfreiheit
 35 m') Missionsschulen und ihre Rolle
 n') Religion und Mythos
 o') Monotheismus und Polytheismus
 p') Naturverehrung und Animismus
 q') Unterschiede bei der Einstellung zur Religion zwischen Deutschen und Japanern
 40 r') Unterschiede bei der Einstellung zur Religion zwischen Großstädten und auf dem Lande
- 1.) Gesprächsthemen für die 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 45 Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsgespräch (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 50 11.) Gesprächsthemen für die 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Watanabe) (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura und Frau Kimura (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 55 XVIII. verschiedenes (19.40)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XIX. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
 1.) Kommentare 2.) verbessern
XX. sonstiges (19.55)

Islam in Japan

In Japan gab es Anfang der 80er Jahre 4 Moscheen, und 1990 lebten hier etwa 19.000 Muslime, darunter 3.540 mit einem Japaner Ehepartner.¹

2023 lebten in Japan etwa 295.000 ausländische Muslime, etwa 16 mal so viel wie 1990. Die meisten ausländischen Muslime sind aus Indonesien gekommen, viele aus Pakistan oder Bangladesch. Viele sind nach Japan gekommen, um hier zu arbeiten oder wegen politischer Unruhen. 2021 gab es mehr als 130 Moscheen.²

In Japan begehen Muslime nicht so oft Verbrechen wie in Deutschland, weil in Japan weniger extreme Islamisten leben als in Deutschland. Muslime haben aber aus religiösen Gründen eine ganz andere Denkweise und verhalten sich anders als Japaner: Japaner verehren viele Gottheiten, während Muslime nur *einen* Gott haben. In Japan sollte man sich bemühen, mit Muslimen zu sprechen und sie zu verstehen. Religionsunterricht wäre dabei sicher eine Hilfe.

Heutzutage bekommt man in manchen Restaurants Essen, das halal ist, also den muslimischen Speisegesetzen entspricht. In großen Flughäfen und Bahnhöfen gibt es Gebetsräume für Muslime. Damit hat man es als Muslim in Japan nun etwas leichter als früher.

¹ Hirofumi Tanada, "Vermutliche Zahl der Muslime in Japan", Oktober 2021. <<https://www.imemgs.com/muslim-population-estimation/510/>>

² Hirofumi Tanada, "Estimate of Muslim Population in Japan, 2024", Juli 2021, S. 2, 11, 13. <<https://www.imemgs.com/wp-content/uploads/2024/07/%E6%97%A5%E6%9C%AC%E3%81%AE%E3%83%A0%E3%82%B9%E3%83%AA%E3%83%A0%E4%BA%BA%E5%8F%A3%E3%80%802024%E5%B9%B4.pdf>>